



„Gute Nacht und schlaf gut meine beste Freundin“

Knall! Krach! Zischen!
Mir tönen die Ohren von dem Lärm,
Der Lärm des Konflikts, der Lärm des Tods
Ich kann nicht schlafen, obwohl dieser Schrecken
der Vergangenheit angehört,
Eine eindringliche Erinnerung.

In der Dunkelheit der langen Nacht
Bin ich in diesem Land allein,
Ich fühle mich verloren, ich habe Angst,
Die Stunden ziehen sich hin.

Aber dann öffnet June die Tür meines Schlafzimmers,
In ihrem Gesicht sehe ich nicht Mitleid
Sondern einen sorgenvollen Blick,
und sie schaltet die Licht für mich ein.

Wenn sie sich neben mich setzt,
Ist alles in Ordnung
Sie wird die Tür zumachen und mir zuflüstern:

Der Flur hallt von einem Angstschrei und von Schluchzern
wider,
Ich liege wach zu Hause,
und noch einmal frage ich mich,
Was für Ungeheuer meine neue Freundin terrorisieren.

Ich frage mich hoffnungslos, was ich machen kann,
um Gretel vor diesen unsichtbaren Ungeheuern zu retten.
Wird sie immer wegen ihrer Vergangenheit bekümmert sein?
Lebt ihr Herz immer noch in Deutschland?

Ich schleiche den Flur entlang,
meine Schritte sind langsam,
Vielleicht kann ich ihr Beistand leisten,
Vielleicht wird sie mir anvertrauen.

Ich setze mich neben Gretel,
meine neue Freundin, meine deutsche Schwester,
Ich mache die Tür zu und ich flüstere zu:

„Gute Nacht und schlaf gut meine beste Freundin“

